

## Sofi Oksanen: Als die Tauben verschwanden

### Glossar

zusammengestellt von Sofi Oksanen und Angela Plöger

© 2014, Verlag Kiepenheuer & Witsch

**Abteilung für den Kampf gegen Banditismus** (estnisch:) Banditismivastase võitluse osakond (BVVO) war eine Einheit des NKWD. Ihre Aufgabe war der Kampf gegen den »politischen und kriminellen Banditismus« (d. h. den antisowjetischen bewaffneten Widerstand) in den Jahren 1944–1947. Im Jahr 1947 wurde sie dem Sicherheitsministerium unterstellt.

**Aufsegelung** Ursprünglich Bekehrung der Ostseefinnen zum Christentum. Für das nationalsozialistische Deutschland bedeutete der Begriff »Aufsegelung« die Einbeziehung des Baltikums in den Bereich des germanischen Kulturerbes.

**Aumeier, Hans** (1906–1948) SS-Sturmbannführer, in mehreren KZs in leitenden Funktionen tätig, u. a. Lagerkommandant von Vaivara. Im Krakauer Auschwitzprozess zum Tode verurteilt und hingerichtet.

**Auvere** Dorf im äußersten Nordosten Estlands.

**Awdejew, Alexander Fjodorowitsch** (1917–1942) sowjetischer Kampfflieger.

**Baltische Öl (Baltöl)** Die Baltische Öl GmbH war eine Tochtergesellschaft der deutschen Erdöl-Gesellschaft *Kontinentale Öl-Aktiengesellschaft* während des Zweiten Weltkriegs.

**Beluga** (russ.: Weißwal), teure russische Export-Wodkasorte.

**Belyj Aist** (russ.: Weißstorch), ein moldauischer Brandy.

**blatnój** (russ.:) Krimineller.

**Bodmann, Franz von** (1908–1945) (auch Bodman geschrieben) SS-Obersturmbannführer und Lagerarzt in mehreren Konzentrationslagern, ab Mitte 1943 in Vaivara. Beging im Mai 1945 Selbstmord.

**Boswell Sisters** Drei Schwestern, in den 1930er-Jahren eine populäre Jazz-Vokalgruppe.

**Briefkastenfräulein** Ein Deckname.

**Brik, Lili** (russischer Name Lilja Jurjewna Brik; 1891–1978), sowjetische Regisseurin und Bildhauerin, Geliebte des Dichters Wladimir Majakowski

**Bund des Bewaffneten Kampfes** (estnisch:) Relvastatud Võitluse Liit (RVL), eine in der Provinz Läänemaa, Estland, geschaffene Untergrundorganisation von Waldbrüdern, die in der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre Widerstand gegen die sowjetische Besatzung leistete.

**Burg von Kuressaare** Bischofsburg aus dem 14. Jh. auf der estnischen Insel Kuressaare.

**DB-Bomber** Iljuschin-DB-3 Bomber, sowjetischer Langstreckenbomber im Zweiten Weltkrieg.

**die Deutsche Hedwig** Gemeint ist Hedwig Kramer, die Reichsminister Rosenberg 1925 in zweiter Ehe heiratete.

# HÖRBUCHHAMBURG

**DKW** Ehemalige deutsche Automobil- und Motorradmarke.

**Dorpat** Schwedischer und deutscher Name von Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands.

**Drohsin, Heinz** SS-Unterscharführer, Leiter des Lagers Ereda in Estland.

**Eesti Raamat** Name eines estnischen Buchverlags.

**Einsatzgruppe Russland Nord** Von Hitler ausgegebenes Ziel der Einsatzgruppen während des Russlandfeldzuges war es, die sogenannte »jüdisch-bolschewistische Intelligenz« zu beseitigen. Die Einsatzgruppe Russland Nord hatte ihren Sitz in Riga.

**Ereda** Dorf in der estnischen Landgemeinde Mäetaguse im Kreis Ida-Viru. Während der deutschen Besatzung 1941–1943 gab es in dem Ort ein Gefangenen- und Konzentrationslager.

**Estnische SSR** Estnische Sozialistische Sowjetrepublik.

**Estnische Legion** Die estnische SS-Legion war in den Jahren 1942–1943 ein Teil der Waffen-SS. Sie erreichte nicht die geplante Stärke und nahm nicht in ihrer Gesamtheit an Kämpfen teil. Im Jahr 1943 wurde anstelle der Legion die Estnische Freiwilligen-Brigade gebildet, für die estnische Männer der Jahrgänge 1919–1924 mobilisiert wurden. Die für den Zwangsarbeitsdienst Mobilisierten mussten zwischen Arbeitsdienst und Brigade wählen.

**Gefrierfleischorden** Im Zweiten Weltkrieg spöttische Bezeichnung der Soldaten für die Medaille »Winterschlacht im Osten 1941/42« (auch: Ostmedaille).

**Glawlit** (russ.) Hauptverwaltung der Angelegenheiten der Literatur und des Verlagswesens, oberste Zensurbehörde der Sowjetunion.

**Glücks, Richard** (1889–1945) SS-Gruppenführer, Generalleutnant der Waffen-SS, Leiter der Inspektion der Konzentrationslager im Dritten Reich.

**Göring, Hermann** (1893–1946) Deutscher nationalsozialistischer Politiker und Reichsmarschall Hitlers. Wurde bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen zum Tod durch den Strang verurteilt; beging danach Selbstmord.

**Gustav-Adolf-Gymnasium** Älteste noch existierende höhere Schule Estlands aus dem Jahr 1631.

**Hapsal** Der deutsche und schwedische Name der estnischen Stadt Haapsalu.

**Hauptstadtsalat** Besteht aus gekochten Kartoffeln, Hühnerfleisch, Dosenerbsen, sauren Gurken, Mayonnaise, saurer Sahne und Kräutern.

**Hematogeen** Auf Rinderblut basierendes eisenhaltiges Flüssigpräparat zur Unterstützung der Blutbildung, das in Sowjet-Estland hergestellt wurde.

**Hektografiergerät** Gerät zum Vervielfältigen von Vorlagen mithilfe von Matrizen.

**Hufeland-Pulver** Hufelands Kinderpulver, ein Abführmittel.

**Ingermanländer** Ingermanland ist eine historische Provinz, in deren Mitte die russische Stadt St. Petersburg liegt. Dort siedelten sich im 17. Jh. protestantische Finnen an, die eine eigene ethnische Gruppe bilden, die Ingermanländer.

# HÖRBUCHHAMBURG

**Insel Staffan** Finnische Insel. Eine Einheit estnischer Männer (»Erna«) erhielt dort Anfang der 1940er-Jahre eine militärische Ausbildung. Die Einheit führte 1941 im sowjetisch besetzten Estland Aufklärungs- und Guerillaaufgaben aus.

**Inturist** Staatliches, einziges Reisebüro der Sowjetunion.

**Junideportationen** Am 14. Juni 1941 erreichten die von der sowjetischen Besatzungsmacht in Estland durchgeführten Verschleppungen einen Höhepunkt: Etwa zehntausend Esten wurden nachts aus ihren Wohnungen geholt, in Viehwagen verladen und nach Sibirien gebracht.

**Jüriste, Juhan** (1897–1962) Estnischer Nazikollaborateur, erster Leiter des KZs Dorpat

**Kadriorg** Stadtteil im Nordosten von Tallinn mit Park und Zarenschloss.

**Kalev-Laden** Fabrikladen des estnischen Süßwarenherstellers Kalev.

**Karelien** Historisches Gebiet zwischen dem Weißen Meer und dem Finnischen Meerbusen; der westliche Teil gehört zu Finnland, der östliche zu Russland.

**Kasoran** Pflanzenschutzmittel.

**Katyn** Dorf in der Nähe von Smolensk und Schauplatz eines Massakers, das Angehörige des sowjetischen NKWD auf Befehl Stalins im Mai 1940 an ca. 4400 polnischen Offizieren verübten.

**Kawe-Fabrik** 1921 von den Brüdern Karl und Kolla Wellner in Tallinn gegründete Süßwarenfirma, bald der größte Schokoladenhersteller Estlands und bedeutender Exporteur.

**KGB** (russ.) Komitee für Staatssicherheit in den Jahren 1954–1991, der sowjetische In- und Auslandsgeheimdienst. Aufgabenbereiche des KGB waren Sicherheit und Aufklärung – außer militärischer Aufklärung, die der GRU oblag. Die Sicherheitsorgane der Sowjetunion wurden mehrmals umbenannt: Tscheka (1917–1922), GPU (1922–1923), OGPU (1923–1934), GUGB (1934–1941, als Teil des NKWD 1941–1943), NKGB und MGB (1941, 1943–1945, 1945–1953), MWD (1953–1954).

**Kiek in de Kõk** Mittelalterlicher, 38 m hoher Kanonenturm von 1475 in Tallinn.

**Klooga, Lager** s. Vaivara.

**Kodumaa** (estnisch: Heimatland) Sowjetische Propagandazeitschrift, die vom KGB an die Auslandsesten verschickt wurde.

## **Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD Estland**

Die Estland-Abteilung der deutschen Sicherheitspolizei. Die Sicherheitsorgane waren in einen deutschen Sektor (Gruppe A) und einen estnischen Sektor (Gruppe B) unterteilt. Die Abteilung B IV bildete die estnische politische Polizei. Im Roman »Abteilung B 4«.

**Koort, Johannes** Estnischer Major, ein Kommandeur der estnischen Schutzmannschaftsabteilung 33, einer estnischen Einheit der deutschen Ordnungspolizei im Zweiten Weltkrieg.

**KPdSU** Die Kommunistische Partei der Sowjetunion war die einzige zugelassene Partei der Sowjetunion, und sie übte praktisch die höchste Gewalt der Sowjetunion aus.

**Kramer, Hedwig** Zweite Ehefrau des Reichsministers Alfred Rosenberg.

# HÖRBUCHHAMBURG

**Laferme** War eine der größten Tabak- und Zigarettenfabriken Estlands. Sie produzierte zur Zeit des Reichskommissariats die Marken Manon und Orient Extra.

**Laidoner, Johan** (1884–1953) Estnischer General und Politiker im unabhängigen Estland. Das im Roman erwähnte **Laidoner Abzeichen** ist literarische Fiktion.

**Lange Hermann** (estnisch: Pikk Hermann) Einer der vier mittelalterlichen Ecktürme des Schlosses auf dem Domberg von Tallinn, 46 m hoch.

**Leesmann, Hilda** (1891–1923) erste Frau von Reichsminister Alfred Rosenberg, Balletttänzerin.

**Linnas, Karl** (1919–1987) Estnischer Nazikollaborateur, Oberaufseher des Konzentrationslagers Dorpat, 1961 vom Obersten Gericht Estlands in Abwesenheit zum Tode verurteilt, später von den USA an die Sowjetunion ausgeliefert.

**Litwínow, Maksím** (1876–1951) Sowjetischer Revolutionär, Außenpolitiker und Diplomat, Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten und Botschafter in Moskau.

**Litzmann, Karl-Siegmund** (1893–1945) Von Nazideutschland eingesetzter Generalkommissar für Estland im Reichskommissariat Ostland.

**Lotta** Mitglied der finnischen Frauenorganisation Lotta Svärd, die während des Zweiten Weltkriegs durch Dienstleistungen wie Verpflegung der Truppe, Wasch- und Sanitätsdienste, Post-, Veterinär-, Fernmelde- und Funkdienste die kämpfende Truppe unterstützte.

**Luther-Fabrik** 1877 gegründetes Industrieunternehmen in Tallinn, Möbelfabrik.

**Mäe, Hjalmar** (1901–1978) Estnischer Politiker. Während der deutschen Besatzungszeit kollaborierte er als Leiter der estnischen Selbstverwaltung mit den Nationalsozialisten.

**Malgol** Estnische Weiterentwicklung der Algol-Programmiersprache von 1966.

**Marat** Trikotagenfabrik, seinerzeit namhafte sowjetische Textilmarke.

**Marschrountaxi** In der Sowjetunion übliches Taxi, das regelmäßig eine bestimmte Route abfuhr. Man konnte es per Handzeichen anhalten und an der gewünschten Stelle aussteigen.

**Martinson, Ervin** Estnischer Journalist. Arbeitete in den 1940er-Jahren zunächst beim NKWD (Vorläufer des KGB), später als Journalist. 1962 erschien unter seinem Namen ein Buch mit dem Titel »Diener des Hakenkreuzes« (in estnischer und russischer Sprache).

**Märzdeportationen** Die größten Massenverschleppungen von Esten durch die sowjetischen Besatzer Ende März 1949. Mehr als 20 000 Männer, Frauen und Kinder wurden in Zügen nach Sibirien verfrachtet. Dort starb jeder siebte verschleppte Este.

**Mere, Ain-Ervin** (1903–1969) Estnischer Militär, im Zweiten Weltkrieg Obersturmbannführer in der Waffen-SS und Chef der Sicherheitspolizei in Estland.

**Möldre, Mari** (1890–1974) Estnische Schauspielerin.

**Möller, Hinrich** (1906–1974) War als SS- und Polizeiführer in Estland einer der Hauptverantwortlichen für die Ermordung der Juden im Reichskommissariat Ostland. Die britischen Besatzungstruppen in Schleswig-Holstein verurteilten ihn zum Tode. Die Strafe wurde später in lebenslängliche Haft

# HÖRBUCHHAMBURG

umgewandelt, und nach zehn Jahren kam Möller frei.

**Molotow-Ribbentrop** Gemeint ist der deutsch-sowjetische Nichtangriffspakt vom 23. 8. 1939, auch als Hitler-Stalin-Pakt bezeichnet. In dessen geheimem Zusatzprotokoll wurden die Interessengebiete der beiden Staaten abgegrenzt. Danach fielen v. a. Finnland, Estland und Lettland in die sowjetische, Litauen in die deutsche Interessensphäre.

**Mootor** Estnisches Busunternehmen.

**Mustamäe** Stadtteil von Tallinn.

**NKWD** Volkskommissariat des Inneren (1922–1923, 1934–1954). Aus dem NKWD Russlands wurde 1934 der NKWD der Sowjetunion. Das MWD (Innenministerium) wurde 1946 als dessen Nachfolger gegründet. Nach dem Krieg gab es keine Volkskommissariate mehr, deren Aufgaben oblagen nunmehr den Ministerien. Das MWD setzte seine Tätigkeit als Ministerium fort, obwohl ein bestimmter Teil seiner Aufgaben dem 1954 gegründeten KGB übertragen wurde.

**Norma-Fabrik** Große Fabrik in Tallinn, die zu sowjetischer Zeit u. a. Blitzleuchten für Fotografen, Haushaltsgeräte, Radiobausätze und Bauteile für die Autoindustrie herstellt.

**Nowotny, Walter** (1920–1944) Aus Österreich stammender Jagdflieger, der im Zweiten Weltkrieg in der deutschen Luftwaffe diente.

**Omakaitse** (estnisch) Das Wort bedeutet Selbstverteidigung und bezeichnet eine bewaffnete estnische Heimwehrtruppe. Die Omakaitse wurde erstmals 1917 gegründet, um Bürger und Privateigentum zu schützen, sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Die erste sowjetische Besetzung schaffte die Organisation ab. Am 22. 6. 1941 gründeten die Waldbrüder, die sich der sowjetischen Mobilisierung entzogen und deswegen Repressionen ausgesetzt waren, die Organisation erneut und nahmen aktiv am Sommerkrieg (22. 7. 1941–21. 10. 1941) teil. Nach der Siegesparade der Deutschen wurden die Waffen der Omakaitse eingesammelt und die Organisation, die sich aus Partisanentruppen gebildet hatte, aufgelöst. Im August desselben Jahres formierte sich die Omakaitse erneut, diesmal unter der Besatzungsmacht. Im Jahr 1943 wurde es für 17–45-jährige Männer Pflicht, der Omakaitse beizutreten, im Jahr 1944 für diejenigen 17–60-jährigen Männer, die von der allgemeinen Mobilisierung nicht betroffen waren.

**Ostland** Reichskommissariat Ostland, deutsche Besatzungsverwaltung für die Teile von Estland, Lettland, Litauen, Weißrussland und Nordpolen, die außerhalb der Gebiete mit Kriegshandlungen lagen.

**OT** Die Organisation Todt war die Bauorganisation des Deutschen Reiches. Sie setzte neben Zivilisten und Soldaten auch Zwangsarbeiter ein und war für große Bauprojekte in Deutschland sowie in den besetzten und eroberten Gebieten verantwortlich.

**Päts, Präsident** Konstantin Päts (1874–1956) war in den 1930er-Jahren Staatsoberhaupt des unabhängigen Estlands.

**Paldiski(straße) 52** Adresse einer psychiatrischen Klinik in Tallinn.

**Paneriai** (poln.: Ponary, deutsch: Ponar) Stadtteil von Vilnius. Einheiten der Wehrmacht, der SS, Einsatzkommandos und litauische Milizen verübten in Paneriai 1941 ein Massaker an Tausenden von Juden, sowjetischen Kriegsgefangenen sowie litauischen und polnischen politischen Häftlingen.

**Pariser Grün** Auch Schweinfurter Grün genannt, Kupfer(II)-arsenitacetat, ein giftiges Doppelsalz, eines der ersten Pflanzenschutzmittel.

# HÖRBUCHHAMBURG

**Pastilaa** Eine seit dem 14. Jahrhundert bekannte russische Süßigkeit aus getrocknetem Fruchtpüree.

**Patarei** 1828–1840 von Zar Nikolaus I. erbaute Seefestung in Tallinn, die später als Kaserne und 1920–2002 als Gefängnis diente. Heute ist die Festung ein Museum.

**Patkuli-Treppe** Führt vom Tallinner Dompark hinauf zu einer Aussichtsplattform auf dem Domberg.

**Pirita** Stadtteil von Tallinn.

**Pitka, Johan** (1872–1944) Estnischer Militär und Politiker, Gründer der estnischen Seestreitkräfte und Held des Freiheitskrieges gegen die Sowjetunion.

**PK-Abteilung** Postkontrolle zu sowjetischer Zeit.

**Plombiir-Eis** Russisches Vanilleeis.

**Polikarpow I-153** Sowjetisches Doppeldeckerjagdflugzeug aus den 1930er-Jahren. Die Polikarpow wurde wegen der Form ihrer Tragflächen auch Tschaika, Möwe, genannt.

**Politruk** (russ.): Politischer Leiter.

**Putki** (auch Butki) Gefangenenlager ca. 20 km südlich von Vaivara im nordöstlichen Estland.

**Radek, Karl** (1885–1939) Kommunistischer Politiker und Journalist, bis 1924 Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU; im zweiten Moskauer Schauprozess angeklagt und im Straflager verschollen.

**Reval** Deutscher Name der estnischen Hauptstadt Tallinn.

**Richthofen, Manfred von** (1892–1918) Kampfflieger im Ersten Weltkrieg. Erzielte von allen Piloten die höchste Anzahl von Abschüssen. 1917 erschien seine Autobiografie »Der rote Kampfflieger«.

**Riefenstahl, Leni** (1902–2003) Deutsche Tänzerin, Schauspielerin, Filmregisseurin und Fotografin. Sie war eine überzeugte Nationalsozialistin, die Hitler bewunderte.

**Rosenberg, Alfred** (1892–1946) Unter Hitler Reichsminister und führender Ideologe der NSDAP.

**Der Rote Kampfflieger** Titel der gesammelten Tagebücher des deutschen Jagdfliegers Manfred von Richthofen (1892–1918).

**RSHA** Reichssicherheitshauptamt. 1939–1945 der SS unterstehende zentrale Behörde für die Reichssicherheit. Dazu gehörten die Geheime Staatspolizei (Gestapo), der für die Aufklärung zuständige Sicherheitsdienst und die Kriminalpolizei.

**saa vabaks Eesti meri, saa vabaks Eesti pind** Der Refrain eines estnischen Liedes von Viktor Konstantin Oxford lautet: *Jää vabaks Eesti meri, jää vabaks Eesti pind* (Bleibe frei, Estlands Meer, bleibe frei, Estlands Erde). Während der Okkupation ersetzten die Esten das Wort *jää* durch *saa* und sangen Werde frei ...

**Saaremaa** Größte Insel Estlands.

**Sandberger, Martin** (1911–2010) SS-Standartenführer; als Befehlshaber des Einsatzkommandos 1a sowie als Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Estland am Massenmord der Juden im Baltikum beteiligt

# HÖRBUCHHAMBURG

**SD** Sicherheitsdienst, der Geheimdienst der SS.

**Das (sechste und) siebente Buch Mosis** Diesen Titel tragen mehrere Bücher über volkstümlichen Zauber und Aberglauben sowie fragwürdige Hausmittel; Vorläufer gehen bis auf das 4. Jh. zurück.

**Sewastopol, Sieg von** Sewastopol ist die größte Stadt auf der Halbinsel Krim. Die Schlacht um Sewastopol dauerte vom 30. Oktober 1941 bis zum 4. Juli 1942 und endete mit der Eroberung der Krim durch die deutsche Wehrmacht.

**Sinówjew, Grigórij** (1883–1936) Enger Mitarbeiter Lenins, nach dessen Tod Mitglied der Führungstroiika Stalin – Kamenew – Sinówjew. Später opponierte Sinówjew gegen Stalin. 1936 wurde er hingerichtet.

**SIS** sowjetische Automarke, Abkürzung von russ. Sawód ímeni Stalina, Stalinwerk in Moskau, heute Lichatschów-Werk (SIL).

**Snaige** Litauische Kühlschrankschrankmark.e

**Sowchos** (russ.) Abkürzung von sowézkoe chosjástwo, Sowjetgut, staatliches landwirtschaftliches Unternehmen.

**Sozialistischerkaja sakonnóst** (russ.) Sozialistische Gesetzlichkeit.

**SS** Die Schutzstaffeln der NSDAP; eine militärische Organisation der nationalsozialistischen Partei.

**SSR** Sozialistische Sowjetrepublik.

**Staatssicherheitskomitee der Estnischen SSR** Estland-Einheit des KGB.

**Syntenová, Inge** tschechische, ins Lager Ereda in Estland deportierte Jüdin. Ihre Liebesgeschichte mit dem SS-Kommandanten Drohsin ist authentisch. Nach Zeugenaussagen hat sie aus dem gefürchteten SS-Offizier einen Menschen gemacht.

**Talpak, Hauptmann** Befehlshaber einer Kompanie der estnischen Partisanen, die 1941 für die Befreiung Nordestlands kämpften.

**Tõnismäe** (deutsch: Antoniusberg) Stadtbezirk von Tallinn.

**Toompea** Domberg, das Wahrzeichen der Stadt Tallinn.

**Trozki, Leo** (1879–1940) Russischer Revolutionär, kommunistischer Politiker und Theoretiker. Volkskommissar des Auswärtigen, für Kriegswesen, Ernährung, Transport und Verlagswesen sowie Gründer und Organisator der Roten Armee. Wurde 1940 auf Befehl Stalins in Mexiko ermordet.

**Udet, Ernst** (1896–1941) Während des Ersten Weltkriegs Jagdflieger, ab 1938 Generalluftzeugmeister im Rang eines Generalobersten. Beging Selbstmord.

**Under, Marie** (1883–1980) Estnische Lyrikerin.

**Vaivara** Landgemeinde im nordestnischen Landkreis Ida-Viru. Dort gab es seit September 1943 ein Konzentrationslager (Stammlager) mit mehr als zwanzig Außenlagern, darunter auch Klooga im Kreis Harju. Als 1944 die Rote Armee in Estland einmarschierte, wurden in den Wäldern um Klooga von der SS etwa 2000 Gefangene ermordet.

# HÖRBUCHHAMBURG

**Vana Tallinn** Starker estnischer Likör.

**Viivikond** Ehemaliges Dorf im Kreis Ida-Viru.

**Viks, Ervin** (1897–1987) Estnischer Nazikollaborateur, war in einer Spezialabteilung des KZs Dorpat, danach als Chef der Gestapo von Estland tätig, später in der Sowjetunion in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

**Volksaufstand in der St.-Jürgen-Nacht** Bauernaufstand am 23. April 1343 gegen die deutschen und dänischen Herrscher und Grundeigentümer in Estland, der blutig niedergeschlagen wurde. In Erinnerung daran wird am 23. April des Freiheitswillens des estnischen Volkes gedacht.

**Volkskommissariat des Inneren** s. NKWD

**Waffen-SS** Militärischer Flügel der SS-Truppen.

**Waldbrüder** Im Untergrund agierende estnische Kämpfer, die Widerstand gegen die Sowjetmacht leisteten.

**Wehrmacht** Armee des nationalsozialistischen Deutschlands 1935–1945.

**werbowka agenta** (russ.:) Anwerbung eines Agenten.

**werbowka na idéjno-politítscheskoj osnówe** (russ.:) Anwerbung auf ideologisch-politischer Grundlage.

**Werle, Wilhelm** (1907–1966) SS-Unterscharführer, im September 1944 im KZ Klooga eingesetzt.

**Whiteman, Paul** (1890–1967) Amerikanischer Orchesterchef und Bandleader.

**wyjesdnój** (russ.:) Reisekader, Sowjetbürger, dem es erlaubt war, ins Ausland zu reisen.